



Predigt

des *Schwert-Bischofs*

Die heilige Beichte Keine Narbe bleibt zurück

Meine Lieben, früher hat man von Kind auf gelernt, dass man beim Kommunionempfang enorm ehrfürchtig sein muss, dass es etwas Grosses, Heiliges ist. Es ist GOTT und deshalb muss man ganz andächtig sein! Aber ich frage mich, ob der HEILAND sich nicht fürchtet, wenn man vor lauter Ehrfurcht ein tieftauriges, ernstes Gesicht macht, als würde man an einem Leichenmahl teilnehmen. Gut, ich will auch nicht, dass jemand lachend zur Kommunionbank geht, aber seid doch locker für GOTT, denn nur so kann GOTT euch auffüllen. Wenn dein Herz offen ist, kann GOTT es füllen, sofern du dich durch die Beichte geheiligt hast. Die Seele hat genauso Durst und Hunger wie der Leib. Sie ist verbunden mit dem Leib. Deshalb sollten wir die Sakramente empfangen, denn diese stillen den Hunger und den Durst der Seele.

Wir Katholiken haben das Sakrament der Erlösung – die Beichte. GOTT kommt uns bis ins Kleinste entgegen. Durch Reue, selbst wenn es nur eine Furchtreue wäre, sind die Sünden vergeben, jedoch bleiben noch die Sündenstrafen. Wenn du Reue hast und sprichst: „HERR, ich will mich bemühen, ich will diese Sünde nicht mehr tun!“, dann geht diese Wunde zu, aber es bleibt eine Narbe zurück. Narben können sehr oft jucken. So ist es mit der Sünde. Der Böse hat immer wieder einen Angriff darauf, weil die Narbe noch da ist, sich immer noch fühlen lässt. Wenn du aber beichten gehst, dann bleibt keine Narbe mehr zurück. Ich empfehle einmal im Monat oder wenigstens alle drei Monate einmal zu beichten – die Kirche geht sogar so weit, dass sie sagt, wenigstens einmal im Jahr, wenn möglich an Ostern.

steht Er vor dem VATER und dem HEILIGEN GEIST mit einem furchtbar eitrigen, befleckten, sündhaften Leib?

Versteht ihr nun, warum ich euch immer wieder ans Herz lege, öfter zu beichten, zumindest alle drei Monate? Heilige gehen viel öfter beichten. Jemand sagte einmal zu mir, ein Heiliger müsste nur einmal im Jahr beichten, worauf ich antwortete: „Nein, ein Heiliger würde jede Woche beichten!“ Wir sind Menschen und es ist doch so, dass wir immer wieder Flecken bekommen, vielleicht sogar in Sünde fallen. Wenn der HEILAND in ein Herz hineingeht, das schmutzig und voller Unrat ist, dann hat Er erstens einmal nicht so viel Platz im Herzen, weil der Unrat noch darin ist, und zweitens vermischt es sich, wodurch nichts Reines herauskommen kann. Deshalb macht man sich in der heiligen Beichte immer wieder blitzblank sauber. Damit machen wir dem HEILAND einen schmucken Leib. Aber wenn man sagt: „Ich gehe einfach beichten, damit ich wieder einmal sauber bin“, dann ist diese Beichte nicht gültig. Die Beichte ist gültig, wenn man den festen Vorsatz hat, nicht mehr zu sündigen, und zu GOTT sagt: „Ich möchte nicht mehr sündigen, aber Du musst mir helfen!“ Amen!

Predigtauszüge vom 23. Februar und 26. Oktober 2014



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Ein anderer Vergleich: Wenn du nur bereust und nicht beichten gehst, bleibt so etwas wie Kaffeersatz von der Sünde im Herzen zurück. Wenn GOTT dein Herz nun neu auffüllt, dann gibt es noch einmal einen Kaffee, denn es ist noch Satz darin. Wenn du aber deine Sünden beichtest, geht selbst dieser Kaffeersatz weg. Das ist der Unterschied. Dein Herz ist wieder ganz rein wie nach der Taufe.

Noch etwas erhältst du durch das Sakrament der Erlösung, was du bei der Reue allein nicht bekommst: neue Gnade und Kraft. Auch deine Verdienste werden gereinigt und wieder eingesetzt und du bist eine Freude für GOTT. Glaub mir, das Beichten ist ja nur eine Erlösung! Der Priester hilft dir, wenn du nicht weisst, wie es geht.

Ein zerknirschtes Herz

Man denkt vielleicht: „Jetzt habe ich doch versprochen, nicht mehr zu sündigen, und bin wieder gefallen ...“, man hat ein schlechtes Gewissen. Oh, es wäre schön, wenn ihr so denken würdet. Wisst ihr warum? Weil der HEILAND gesagt hat: „Ein zerknirschtes Herz ist GOTT wohlgefällig.“ Dann habt ihr Demut und das sieht GOTT gern. Dann vergibt Er dir gerne wieder durch die Worte des Priesters: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ – Einmal bat jemand nach der Gewissensforschung den HEILAND im Tabernakel um Verzeihung. Ich sah, wie der HEILAND zu diesem sagte: „Es ist angenommen. Nun geh zu Meinem Priester in den Beichtstuhl und sage es ihm. Er wird dir in Meinem Namen die Sünden vergeben.“ In Seinem Namen! Nicht wir Priester können sagen: „Gut, du hast keine Sünden mehr“, sondern wir müssen im Namen GOTTES sagen: „Ich spreche dich los von all deinen Sünden im Namen des VATERS, des SOHNES, des HEILIGEN GEISTES.“

Entscheide selbst, wohin du lieber gehst: zum Psychiater, zum Psychologen oder in den Beichtstuhl? Der Psychiater oder Psychologe kann dir zwar auch helfen: Du kannst einen Moment liegen, kannst ihm alles erzählen, was dich bedrückt. Du hast das Gefühl, dass er dich versteht und du fühlst dich erleichtert. Aber interessant ist – was ich beobachtet habe –, diese Menschen müssen immer wieder und öfter hingehen. Der Unterschied ist: Diese Behandlungen kosten Geld, im

Beichtstuhl ist es gratis. Und was noch wichtiger ist: Der Psychiater oder Psychologe kann dich nicht von der Schuld befreien, nur der geweihte Priester.

„Kind, wann kommst du zurück?“

Selbst wenn ich ein gewaltiger Sünder wäre, würde dann die Liebe GOTTES zu mir nicht noch viel stärker anwachsen? Ich habe noch nie gehört, dass GOTT zu einem Menschen gesagt hat: „Du bist böse! Ich will von dir nichts mehr hören!“ Ich sehe in der Heiligsten DREIFALTIGKEIT nur eines: „Kind, wann kommst du zurück?“ Ist es nicht die grösste Dummheit, wenn man diesen liebenden GOTT warten lässt und sich nicht getraut, zu Ihm zurückzukehren? Ich würde gar nicht lange warten, sondern so bald als möglich beichten. Ich würde schon zu Hause sagen: „HERR, sei mir armem Sünder gnädig! Es tut mir leid, ich möchte neu anfangen. Bitte hilf mir! Bei der nächsten Gelegenheit werde ich zur Beichte gehen, damit Du mir alles verzeihen kannst!“

Habe keine Angst vor dem Bekennen, denn der Böse hat immer die Tendenz, dass er dir einredet: „Uh, Beichtstuhl! Du musst dich dann vor dem Priester schämen. Sag diesen Fehler ja nicht, was denkt der Priester dann von dir!“ GOTT hat es uns so leicht gemacht. Lasst euch nicht beirren, wenn der Priester immer wieder helfen muss und vielleicht ganz heikle Sünden hört, die man nicht so gerne offenbart. Der Priester kann es vergessen, das ist die Gnade. Der Priester bekommt höchstens Hochachtung, wenn ein Sünder in den Beichtstuhl kommt und sich ehrlich anklagt.

Warum öfter beichten?

Was ist die Kirche? Nicht in erster Linie der Vatikan oder die steinernen Kirchengebäude, sondern die Gläubigen sind die Kirche. Aber die Gläubigen können nicht einfach alleine bestehen, es braucht diese Kraft, diese Gnadenausgiessung, die der HEILAND den Aposteln, die Apostel den Bischöfen und die Bischöfe den Priestern weitergegeben haben. Also sind wir mystisch gesehen der Leib CHRISTI und CHRISTUS ist das Haupt. Überlegt einmal: Wenn wir der mystische Leib CHRISTI sind, hat der HEILAND dann einen schönen Körper, fleckenlos, sündenlos oder
